

# Erfolgreiche und gewinnbringende Presbyopiekorrektur

Was ist wichtig, um Patienten erfolgreich zu mehr Brillenunabhängigkeit zu verhelfen? Und wie können Praxisabläufe möglichst effizient organisiert werden, um eine Versorgung mit Multifokallinsen (MIOL) gewinnbringend anzubieten? Diese Fragen beschäftigen Ophthalmochirurgen zunehmend. Antworten bot eine ganztägige Fortbildung von Alcon Pharma unter der Moderation von Prof. Dr. Mike Holzer (Weinheim).



Prof. Dr. Mike Holzer

näher als 80 cm. Wie frühere Untersuchungen zeigen, bevorzugen die meisten Patienten einen Intermediärfokus von 64 cm, so wie es in der PanOptix® in etwa umgesetzt

ist. Das hat sicherlich auch damit zu tun, dass Smartphones und Tablets meist in Armlänge gehalten werden.“ Zudem war die Vorhersagegenauigkeit für die AcrySof® IQ PanOptix® hervorragend: Mehr als 90 Prozent seiner PanOptix®-Patienten lagen innerhalb  $\pm 0,5$  dpt der angepeilten Zielrefraktion – eine entscheidende Voraussetzung für gute Visusergebnisse.<sup>4</sup>

## Auf ein überzeugendes optisches Konzept vertrauen



Prof. Dr. Uwe Oberheide

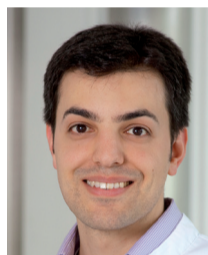
„Ziel einer effizienten Presbyopiekorrektur ist es, Patienten von Nah bis Fern, das heißt über einen breiten Defokusbereich von etwa 3 dpt, ein durchgängig gutes Sehvermögen zu ermöglichen.

Während Konzepte wie stenopäische Blende, akkommodierende oder EDOF-IOL zu sehr einschränken oder nicht ausreichend ausgereift sind, liefern diffraktive MIOL überzeugende Ergebnisse“, hob Prof. Dr. Uwe Oberheide (Köln) hervor. In der panfokalen AcrySof® IQ PanOptix® sind die diffraktiven Gitter so gewählt, dass für eine hohe Pupillenunabhängigkeit sowie 88 Prozent Lichtausnutzung gesorgt ist und funktionale Brennpunkte in der Ferne, in der Nähe und im Intermediärbereich bei rund 60 cm zur Verfügung stehen.<sup>1</sup> „Mit diesem Optikkonzept kommt man sehr nahe an eine ideale Defokuskurve: Über ein breites Plateau von bis zu 3,5 dpt kann so ein kontinuierlich gutes Sehvermögen um 1,0 erreicht werden (Abb. 1).<sup>2-4</sup>“

## Bevorzugten Intermediärbereich berücksichtigen – 60 cm für Smartphone-Nutzer

Auch klinische Ergebnisse der Universität Heidelberg, an denen Prof. Dr. Mike Holzer (Weinheim) beteiligt war, bestätigen bei binokular versorgten PanOptix® Patienten sehr gute Visusergebnisse und eine sehr hohe Brillenunabhängigkeit.<sup>4</sup> Auch er ist von dem Optikkonzept der PanOptix® überzeugt: „Häufig liegt der präferierte Intermediärbereich

## Auf hohe optische Qualität des IOL-Materials achten



PD Dr. Ramin Khoramnia

Zudem sollte bei der Wahl der MIOL auch die Qualität der Optik und des Materials berücksichtigt werden. „Gerade Patienten, die sich für eine Multifokallinse entscheiden, haben

in der Regel hohe Ansprüche an ihr Sehvermögen. Umso wichtiger ist es, auf eine hohe optische Qualität der IOL zu achten“, empfahl Dr. Ramin Khoramnia (Heidelberg) und stellte Untersuchungen an der optischen Bank vor, die für die hydrophobe AcrySof® IQ PanOptix® eine sehr gute Bildqualität im gesamten Entfernungsbereich ergaben. Hinsichtlich hydrophiler IOL wies er auf das Risiko von Kalzifizierungen hin. Diese können Sehvermögen und -qualität ganz erheblich beeinträchtigen und sind Hauptgrund für Explantationen hydrophiler IOL. Betroffen sind hydrophile IOL unterschiedlicher Hersteller.<sup>5-8</sup> Die Ursachen sind noch nicht immer vollständig geklärt, die Gas-/Luft-Injektionen im Rahmen der posterioren lamellären Keratoplastik und der Pars-Plana-Vitrektomie stellen aber einen wichtigen Risikofaktor dar.<sup>8</sup> „Dementsprechend sollte man bei der IOL-Wahl sorgfältig überdenken, ob für den Patienten ein erhöhtes Kalzifizierungsrisiko besteht“.

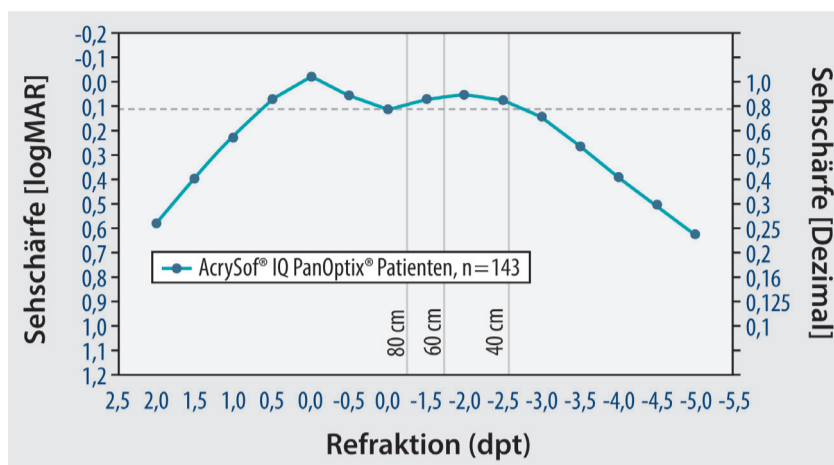


Abb. 1: Durchschnittliche binokulare Sehschärfe (logMAR/Dezimal) sowie 90%-Konfidenzintervall sechs Monate nach bilateraler AcrySof® IQ PanOptix® Implantation bei 143 Patienten.<sup>2</sup>

## Sorgfältige präoperative Messungen durchführen



Marc Driesen

„Vor einer Versorgung mit Premium-IOL sollten möglichst viele diagnostische Möglichkeiten genutzt, die Ergebnisse kontrolliert und deren Plausibilität abgeschätzt werden“, hob Dr. Lars Zumhagen (Castrop-Rauxel) hervor. Möglich ist dies – auch ohne exakte Messung der Rückfläche – mithilfe mathematischer Algorithmen wie etwa dem Castrop-Algorithmus oder dem Barrett-Algorithmus, der im Alcon Online Rechner für torische IOL hinterlegt ist. Dieser lässt sich intuitiv bedienen und ermöglicht eine deutlich präzisere Kalkulation einer torischen IOL als bei alleiniger Berücksichtigung der Hornhautverderfläche.<sup>10,11</sup>

## Präzise Astigmatismuskorrektur sicherstellen

„Gerade bei Patienten, die eine MIOL erhalten, ist es erfolgsentscheidend, auch einen bestehenden Astigmatismus präzise zu korrigieren. Dazu sollte bei der Kalkulation einer torischen MIOL unbedingt auch der Hornhautrückflächenastigmatismus berücksichtigt werden, weil er sich mit durchschnittlich 0,3 dpt bei 90° auf den

Gesamtastigmatismus der Hornhaut auswirkt“, hob Dr. Lars Zumhagen (Castrop-Rauxel) hervor. Möglich ist dies – auch ohne exakte Messung der Rückfläche – mithilfe mathematischer Algorithmen wie etwa dem Castrop-Algorithmus



Dr. Dipl.-Ing. Lars Zumhagen

oder dem Barrett-Algorithmus, der im Alcon Online Rechner für torische IOL hinterlegt ist. Dieser lässt sich intuitiv bedienen und ermöglicht eine deutlich präzisere Kalkulation einer torischen IOL als bei alleiniger Berücksichtigung der Hornhautverderfläche.<sup>10,11</sup>

## Mit konsequenter Betreuung zu 98 Prozent Erfolgsrate



Dr. Thilo Schimitzek

„Neben leistungsfähigen Implantaten sind konsequente Aufklärung und Nachbetreuung wesentliche Erfolgsfaktoren der Presbyopiekorrektur“, ist Dr. Thilo Schimitzek (Kempten) überzeugt. Wie seine Ergebnisse zeigen, waren bereits direkt nach der Operation 87 Prozent seiner binokular versorgten PanOptix® Patienten (n=109) sehr zufrieden mit ihrem Sehvermögen. Bei unzufriedenen Patienten, lag dies in den allermeisten Fällen an einer nicht präzise erreichten Zielrefraktion. Durch konsequente Nachbe-

handlung wurde die Erfolgsrate weiter auf 98 Prozent gesteigert. „Viele Patienten leiden erheblich unter ihrer Presbyopie. Mit der AcrySof® IQ PanOptix® und dieser Vorgehensweise können wir unseren Patienten zuverlässig zu Brillenunabhängigkeit und einem enormen Gewinn an Lebensqualität verhelfen.“

## Praxisabläufe effizient gestalten



Dr. Harald Gäckle

„Moderne MIOL ermöglichen eine gute Presbyopiekorrektur, werden von Patienten nachgefragt und sind für uns wirtschaftlich interessant. Wir müssen es

nur schaffen, den erforderlichen Mehraufwand effizient in bestehende Abläufe zu integrieren“, betonte Dr. Harald Gäckle (Neu-Ulm). In seiner Praxis werden ausnahmslos alle Patienten mit einem kurzen Informationsblatt über Sonderlinsen und deren Kosten informiert. „Schließlich hat jeder Patient ein Recht darauf, über sämtliche Optionen informiert zu werden.“ Bei Interesse an einer MIOL werden Patientenaufklärung sowie Voruntersuchungen in einer Sondersprechstunde von einem Optometristen durchgeführt, der auch die IOL-Kalkulation übernimmt. Er selbst führt mit den Patienten ein Abschlussgespräch, klärt über mögliche Nebenwirkungen auf und überprüft die Kalkulation. „Das entlastet mich und hat zu einer Steigerung unseres MIOL-Anteils auf 30 Prozent beigetragen.“

## Referenzen:

- Kohnen T. J. Cataract Refract Surg 2015; 41:2330-2332.
- Kohnen T et al. Multicenter Defocus Curve Evaluation of a Novel Trifocal Presbyopia Correcting Intraocular Lens: 6 Month Post-operative Results. ASCRS 2017.
- García-Pérez JL et al. BMC Ophthalmology 2017;17:72.
- Holzer M et al. Functional outcomes of two trifocal intraocular lenses with different intermediate focal distances. AAO 2016; P0304.
- Werner L et al. Invest Ophthalmol Vis Sci 2016;57:3239-3247.
- Tandogan T et al. BMC Ophthalmology 2015;15:170.
- Giers BC et al. BMC Ophthalmology 2017;17:150.
- Dick HB Auffarth G. Ophthalmochirurgie 2018;30:13-17.
- Ueno Y et al. Ophthalmology 2015;122:1072-1078.
- Hoffmann P et al. ESCRS 2016; Poster presentation.
- Ferreira TB et al. J Cat Refract Surg 2017;43:340-347.

Mit freundlicher Unterstützung der Alcon Pharma GmbH